

# SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft  
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

## **Liebe Akteur\*innen in der Soziokultur,**

die aktuellen kulturpolitischen Entwicklungen zeigen einmal mehr, wie sehr die Rahmenbedingungen unserer Arbeit in Bewegung sind und wie wachsam wir bleiben müssen. Verschiedene Meldungen der letzten Wochen – von den Vorfällen bei der Berlinale über den Deutschen Buchhandlungspreis bis hin zur angekündigten Neuausrichtung des Programms "Demokratie leben!" – machen deutlich: Es geht längst nicht mehr nur um einzelne Programme oder Haushaltsfragen. Grundlegende, lange für selbstverständlich gehaltene Prinzipien geraten ins Wanken: Wie frei ist Kunst? Wie unabhängig sind Förderentscheidungen? Und welchen Stellenwert hat zivilgesellschaftliches Engagement?

Die Forderung des Deutschen Kulturrats nach dem Schutz der Kunstfreiheit und unabhängigen Jurys ist daher ein wichtiges Signal. Zugleich zeigt die geplante Umstrukturierung von "Demokratie leben!", wie fragil zentrale Förderstrukturen für demokratiestärkende Arbeit sind. Auch lokale Entwicklungen – wie drohende Kürzungen für die freie Kultur in Essen – verdeutlichen, dass die kulturelle Infrastruktur allzu schnell geschwächt werden kann.

Umso wichtiger ist es, Handlungsspielräume zu sichern und zu nutzen. Ein Baustein dafür, der uns ganz besonders am Herzen liegt, ist unsere Allgemeine Projektförderung, deren zweite Ausschreibungsrunde für 2026 gestartet ist. Sie eröffnet Raum für neue Ideen, gesellschaftliche Debatten und gelebte Teilhabe. Wir ermutigen euch, diese Chance zu nutzen – ebenso wie weitere Fördermöglichkeiten, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen.

Begeistert sind wir von dem neu ins Leben gerufenen Aktionstag "Zusammenhalt in Vielfalt", der am 21.05. gefeiert wird – sicherlich auch mit vielen Angeboten aus der Soziokultur. Zivilgesellschaftliches Engagement ist ein unverzichtbarer Teil der demokratischen Infrastruktur. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass dies so bleibt.

Herzlich,

## **Inhalt**

### **1. Aktuelles**

- [Deutscher Kulturrat: Kunstfreiheit achten, Unabhängigkeit von Jurys garantieren](#)
- [Demokratie leben! – Offener Brief an Familienministerin Karin Prien](#)
- [Erst stirbt die Kultur, dann die Stadt – Geplante Kürzungen bei der freien Kulturszene Essen](#)
- [Aktionstag "Zusammenhalt in Vielfalt"](#)
- [Literatur-Tipp: Aus Politik und Zeitgeschichte – Zivilgesellschaft](#)

### **2. Förderprogramme & Ausschreibungen**

- [KALEIDOSKOP – Förderpreis für Kulturelle Vielfalt](#)
- [nachtfrequenz26 – Nacht der Jugendkultur](#)
- [Tandem Tanz und Schule NRW](#)
- [Kultur macht stark: Global Village Kids](#)
- [Soziokultur NRW: Allgemeine Projektförderung, 2. Förderrunde 2026](#)
- [Die anstiftung](#)

### **3. Stellenausschreibungen**

- [Depot Dortmund: Content Creation & Social Media / Online-Redaktion](#)

### **4. Termine & Veranstaltungshinweise**

- [Wirksam gegen Rechtsaußen – Strategien der Zivilgesellschaft](#)
- [Bildung und digitaler Kapitalismus](#)
- [Publikum, das \(noch\) fehlt](#)
- [Veranstaltungssicherheit](#)

## **1. Aktuelles**

## **Deutscher Kulturrat: Kunstfreiheit achten, Unabhängigkeit von Jurys garantieren**

Nach den Vorfällen bei der Berlinale und beim Deutschen Buchhandlungspreis fordert der Deutsche Kulturrat in einer Resolution dazu auf, die Kunstfreiheit zu achten und die Unabhängigkeit von Jurys zu garantieren. Der Deutsche Kulturrat wendet sich entschieden gegen eine Regelanfrage beim Verfassungsschutz in der öffentlichen Kulturförderung, weil dies Ausdruck eines Generalverdachts sei. Ebenso lehnt er einen Bekenntniszwang für Kulturverantwortliche ab. Darüber hinaus unterstreicht der Deutsche Kulturrat, dass Jurys unabhängig von staatlichen Vorgaben nach rein künstlerischen und auf den jeweiligen Gegenstand bezogenen inhaltlichen Kriterien ihre Entscheidung treffen müssen.

[Zur Resolution](#)

[Zur Übersicht](#)

## **Demokratie leben! – Offener Brief an Familienministerin Karin Prien**

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert zivilgesellschaftliches Engagement für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander sowie die Arbeit gegen Radikalisierungen und Polarisierungen in der Gesellschaft. Bundesfamilienministerin Karin Prien (CDU) hat nun angekündigt, die Förderung von ca. 200 Projekten aus dem Programm „Demokratie leben“ zum Jahreswechsel zu beenden. In einem offenen Brief rufen über 1.000 zivilgesellschaftliche Organisationen, Verbände, Vereine und engagierte Einzelpersonen die Familienministerin auf, den angekündigten Umbau des Programms zu stoppen. Wir unterstützen den Aufruf und gehören zu den Erstunterzeichner\*innen.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

## **Erst stirbt die Kultur, dann die Stadt – Geplante Kürzungen bei der freien Kulturszene Essen**

Die freie Kulturszene in Essen steht unter Druck. Nach den aktuellen Planungen der

Verwaltung drohen bei der institutionellen Förderung freier Kultureinrichtungen Kürzungen in Höhe von 10 bis 12 Prozent; zugleich ist für den Doppelhaushalt 2027/28 mit weiteren Einschnitten zu rechnen. Dabei ist die Lage der Kulturförderung in der Stadt Essen schon jetzt ernst.

Kulturakteure aus Essen, darunter auch das GREND und die Zeche Carl (Mitglieder von Soziokultur NRW), haben nun eine Protestkampagne gestartet und eine Petition lanciert, um die Kürzungen abzuwenden.

[Zur Petition](#)

[Zur Übersicht](#)

### **Aktionstag "Zusammenhalt in Vielfalt"**

Die Mitglieder der Initiative kulturelle Integration – ein breites Bündnis von Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft, Religionsgemeinschaften, Medien, Sozialpartner, von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden – rufen erstmalig zum bundesweiten Aktionstag "Zusammenhalt in Vielfalt" auf.

Im Umfeld des UNESCO-Welttags der kulturellen Vielfalt am 21.05.2026 sollen möglichst zahlreiche Aktionen von unterschiedlichen Organisationen, Bündnissen oder auch Einzelpersonen durchgeführt und so vielfältige Zeichen für den Zusammenhalt in unserer freien und vielfältigen Gesellschaft gesetzt werden. Für alle, die mitmachen wollen, finden im Vorfeld verschiedene digitale Info-Termine statt.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

### **Literaturtipp: Aus Politik und Zeitgeschichte – Zivilgesellschaft**

Eine engagierte Zivilgesellschaft ist die wichtigste Überlebensstrategie der Demokratie. Aber wie verhält es sich mit dem politischen Neutralitätsgebot? Was darf eine gemeinnützige Organisation, bevor sie Fördermittel oder Steuerentlastungen

riskiert? Dieses kostenlose Heft der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" klärt darüber auf.

[Zur Veröffentlichung](#)

[Zur Übersicht](#)

---

## 2. Förderprogramme & Ausschreibungen

### **KALEIDOSKOP – Förderpreis für Kulturelle Vielfalt**

**Frist: 26.04.2025**

In einer vielfältigen Gesellschaft braucht es Orte und Projekte, die Begegnung ermöglichen, Dialog fördern und gegenseitigen Respekt stärken. Gerade dort, wo unterschiedliche Lebensrealitäten aufeinandertreffen, entsteht Potenzial für neue Perspektiven – wenn Austausch gestaltet wird. Die verbindende Kraft von Kunst und Kultur spielt dabei eine zentrale Rolle.

Hier setzt KALEIDOSKOP an: Ziel ist es, die gesellschaftliche Wirkung von Kunst und Kultur ins Zentrum zu setzen und in konkreten Kooperationen wirksam werden zu lassen. Gefördert werden Projekte mit einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen einem künstlerischen Partner und einer sozialen Einrichtung.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

### **nachtfrequenz26 – Nacht der Jugendkultur**

**Frist: 30.04.2025**

Auch in diesem Jahr findet in vielen Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens die nachtfrequenz26 – Nacht der Jugendkultur statt. Sie richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und wird am 26./27.09.2026 ausgerichtet. Im Zentrum stehen dabei Kunst-

und Kulturaktionen aus den Sparten Theater, Malerei, Literatur, Tanz, Film, Fotografie, Medienkunst, Musik, Design, Akrobatik.

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW koordiniert die nachtfrequenz 2026 und fördert Projekte, die den kulturellen Interessen von Jugendlichen entsprechen und an deren Entwicklung, Planung und Durchführung Jugendliche partizipieren. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Anzahl der beteiligten Städte und der Qualität der Anträge – sie beträgt maximal 5.000 Euro pro Kommune.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

### **Tandem Tanz und Schule NRW**

**Frist: 30.04.2026**

Tandem Tanz und Schule NRW ist eine gemeinsame Fortbildung für Tanzkünstler\*innen und Lehrkräfte bzw. pädagogisches Personal in der Schule. Als multiprofessionelle Tandems durchlaufen sie zusammen über ein Schuljahr hinweg Module, um von- und miteinander zu lernen. Der inhaltliche Fokus liegt auf Partizipation, Team-Teaching, Improvisation und auf dem choreografischen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Tandem Tanz ist eine bundesweite Initiative mit einem Pilotprojekt in NRW.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

### **Kultur macht stark: Global Village Kids**

**Frist: 01.05.2026**

Global Village Kids ermöglicht Projekte an der Schnittstelle von Freien Darstellenden Künsten und Kultureller Bildung. Das Programm hat zwei Förderschwerpunkte: künstlerische Vorhaben in ländlichen Räumen und künstlerische Vorhaben in digitalen Räumen.

Im Förderschwerpunkt "Ländliche Räume" werden Projekte gefördert, die in den Freien Darstellenden Künste angesiedelt sind, einen altersgerechten Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen und sich dabei sowohl mit lokalen als auch mit globalen Themen auseinandersetzen. Der Programmschwerpunkt "Digitale Räume" fördert Vorhaben, die digitale und hybride Räume und Techniken in den unterschiedlichen Genres und Sparten erschließen und künstlerisch-empowernde, bewusste und kritische Zugänge zu digitalen Medien ermöglichen. Adressiert sind Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

## **Soziokultur NRW: Allgemeine Projektförderung, 2. Förderrunde 2026**

**Frist: 18.05.2026**

Soziokultur NRW fördert mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen zeitlich befristete soziokulturelle Projekte. Vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses vom Landtag NRW wird nun die 2. Ausschreibung zur Vergabe von Mitteln für die Allgemeine Projektförderung für das Jahr 2026 veröffentlicht. Anträge können ab sofort über das Antragsportal von Soziokultur NRW eingereicht werden.

Offene Zoom-Beratungen zum Programm finden am 22.04.2026 zwischen 10:00 und 11:30 Uhr sowie am 29.04.2026 zwischen 16:30 und 18:00 Uhr statt. Darüber hinaus ist es möglich, individuelle Beratungstermine wahrzunehmen.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

**Die anstiftung**

**Frist: fortlaufend**

Die anstiftung fördert, vernetzt und erforscht Räume und Netzwerke des Selbermachens. Dazu gehören urbane Gemeinschaftsgärten wie interkulturelle Gärten, offene Werkstätten, Reparatur-Initiativen, Open-Source-Projekte ebenso wie Initiativen zur Belebung von Nachbarschaften oder Interventionen im öffentlichen Raum.

Die anstiftung folgt einer Perspektive, die aufs Selbermachen als kollektive Praxis setzt und eine dezidiert kritische Haltung zu den (spät-)modernen Konsumregimen einnimmt.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

---

### 3. Stellenausschreibungen

#### **Depot, Dortmund: Content Creation & Social Media / Online-Redaktion**

Einst die Straßenbahnhauptwerkstatt der Dortmunder Verkehrsbetriebe, ist der Kulturort Depot heute ein Zentrum, an dem sich Kulturschaffende und Kreativdienstleister\*innen mit ihren eigenen Unternehmen angesiedelt haben. Der Depot e.V. als Trägerverein zeichnet neben der Mieter\*innen- und Gebäudeverwaltung verantwortlich für zahlreiche kulturelle Projekte und Veranstaltungen und kooperiert mit verschiedenen Institutionen in der Stadt Dortmund und darüber hinaus.

Das Depot Dortmund sucht spätestens zum 01.07. eine engagierte und kreative Persönlichkeit, die sich mit Expertise und Leidenschaft ins Team einbringt. Die Wochenarbeitszeit umfasst 20h.

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

---

#### **4. Termine & Veranstaltungshinweise**

##### **Wirksam gegen Rechtsaußen – Strategien der Zivilgesellschaft**

**21.04.2026 | 17:00 – 18:30 Uhr | online**

Welche Strategien wirken gegen Rechtsextremismus? Wie können Organisationen Position beziehen? Und was können sie dabei von anderen Feldern lernen? Im Forschungsprojekt „Wirksam gegen Rechtsaußen“ am Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung (WZB/FU Berlin) wurden Praxishandreichungen zivilgesellschaftlicher Organisationen und wissenschaftliche Studien systematisch ausgewertet. Christin Jänicke, Sozialwissenschaftlerin und Co-Leiterin des Projekts, stellt die fünf Hauptstrategien vor, die sich über alle zivilgesellschaftlichen Felder bewährt haben: von Bildung über Netzwerkarbeit bis zu organisationalen Maßnahmen.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

##### **Bildung und digitaler Kapitalismus**

**11.05. – 15.05.2026 | Akademie der kulturellen Bildung Remscheid**

Internationale Konzerne teilen inzwischen nicht nur die Medienlandschaft unter sich auf, sie nehmen auch Einfluss auf die Bildungs- und Freizeitangebote für Heranwachsende. Ihr Finanzierungsmodell: die Monetarisierung der persönlichen Daten von Nutzer\*innen, auch von Kindern und Jugendlichen.

Dieses Methodenlabor greift den Mangel an Vermittlungsmethoden für einen sensiblen Umgang mit der Medienmacht von Konzernen auf, beleuchtet den Stand aktueller Entwicklungen, stellt Good-Practice-Ansätze vor und rückt die Entwicklung neuer Konzepte und Vermittlungsmethoden für die medienpädagogische und kulturelle Bildungsarbeit in den Mittelpunkt.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

## **Publikum, das (noch) fehlt**

**08.06.2026 | 10:00 – 17:00 Uhr | online**

Viele Kultureinrichtungen bemühen sich darum, Angebote für einen möglichst großen Teil der Bevölkerung zu machen und auch eher kulturferne Zielgruppen zu erreichen. Doch welche gesellschaftlichen Gruppen bleiben weg? Welche Barrieren verhindern Besuche? Das Seminar gibt einen Überblick zum Wissensstand über Nicht-Besucherforschung und diskutiert erste Strategien, um neue Zielgruppen zu erreichen.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

## **Veranstaltungssicherheit**

**17.06. – 18.06.2026 | Kulturzentrum balou, Dortmund**

Überall dort, wo kulturelle Veranstaltungen stattfinden, tragen Einrichtungen Verantwortung für Sicherheit und verlässliche Aufsicht. Auch bei kleineren Bühnen und vielfältigen Formaten gelten klare Anforderungen an Planung, Durchführung und Risikoeinschätzung.

Dieses Seminar des Bundesverbands Soziokultur richtet sich an Mitarbeitende von Kultureinrichtungen, die Veranstaltungen technisch oder organisatorisch begleiten. Nach Abschluss erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat „Aufsicht führende Person“.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)